

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

73 (27.3.1914) Zweites Blatt

Kommunalpolitik.

Gemeindevertreterkonferenz in Gengenbach.

Am Sonntag, 22. März, fand im „Merzischen Hof“ in Gengenbach eine Gemeindevertreterkonferenz statt. Es waren an der Konferenz 26 Gemeindevertreter und eine Anzahl sonstiger Delegierte erschienen. Vertreten waren Gengenbach, Nehl, Offenbach, Unterharmersbach, Weier und Zell a. S.; nicht vertreten waren die Orte Bergsheim, Egersweier, Zell-Weierbach und Junsweier. Zum Vorsitzenden der Konferenz wurde Herr Haberer, Offenbach, zum Schriftführer Herr Doll, Gengenbach bestimmt. Das Hauptreferat hatte Landtagsabgeordneter und Stadtrat Herr Weber-Durlach übernommen. Herr Weber behandelte in ausföhrlicher und äußerst lehrreicher Weise den 1. Punkt der Tagesordnung: „Die Gemeindeverwaltungsansprüche der gemeindefreien Orte“, um unsere kommunalen Wünsche vorzubringen, besprach der Referent die Forderungen, die wir an die Gemeinde zu stellen haben. Beim 2. Punkt der Tagesordnung: „Die Volksschule“, behandelte Herr Weber die Forderungen, die wir an die Gemeinde zu stellen haben. Beim 3. Punkt der Tagesordnung: „Die Volksschule“, behandelte Herr Weber die Forderungen, die wir an die Gemeinde zu stellen haben.

Ein wichtiger Punkt für unsere Gemeindeverwaltungen ist die Beschaffung von wirtschaftlichen Unternehmungen, wie Gaswerk, Wasserleitung, Elektrizität usw. Wo möglich, soll zu diesem Zwecke die Gründung von Gemeindegewerkschaften in die Wege geleitet werden. Dabei müssen aber die Gemeinden aus ihren wirtschaftlichen Unternehmungen keine hohen Gewinne herauswirtschaften, sondern ihre Produkte so billig als möglich an die Konsumenten abgeben. Die sozialdemokratischen Gemeindevertreter ist es ferner, für eine anständige Bezahlung unserer Gemeindebeamten und Arbeiter einzutreten; auch ist dafür zu sorgen, daß sich unsere Gemeindearbeiter ihrer Organisation anschließen. In bezug auf das Armenwesen müssen unsere Genossen dafür Sorge tragen, daß auch Vertreter unserer Partei in den Armenrat kommen. Bei Vergebung ortsarmer Pflegekinder dürfe diese nicht immer an den Benachteiligten abgegeben werden, da in den meisten Fällen die Pflegekinder nur als Ausbeutungsbörsen betrachtet werden. Auf dem Gebiete des Gesundheitswesens verlangen wir vor allem Badeanstalten und in den Städten oder geschlossenen Gemeinden Einrichtung der Kanalisation. Die Gründung von Arbeiterunterstützung in den Gemeinden dürfen nicht aus dem Auge gelassen werden. Herr Weber ergänzte und verballständigte seine Ausführungen durch herbeiziehung verschiedener Beispiele aus seiner Heimatstadt Durlach.

Von der nun folgenden Diskussion machten die Genossen teilhaften Gebrauch. Es sprachen Gemeindevorsteher Herr Haberer, Oberst, Hartner, Moser und Matt von Zell a. S., Ausf, Fischerle und Doll von Gengenbach, Haberer, Veil und Stadtrat Durlach von Offenbach, sowie Stadtrat Kummel von Nehl. Auf alle Einzelheiten der Diskussion einzugehen, würde zu weit führen. Die Ausführungen der einzelnen Diskussionsteilnehmer zeigen ein und dasselbe Bild, nämlich, daß unsere Gemeindeverwaltungen sich mehr oder weniger rüchrichtig unseren berechtigten Forderungen gegenüber verhalten. Bemerkenswert waren die Ausführungen des Gen. Stadtrat Kummel von Nehl, der entgegen den Lobpreisungen der Presse, daß der bisherige Bürgermeister Herr Veil und jetzige Bürgermeister Herr Konstantz Herr Landtagsabgeordneter Dietrich, ein großer Sozialpolitiker gewesen sei, feststellte, daß das gerade Gegenteil der Fall sei. Als vor drei Jahren die sozialdemokratische Fraktion den Antrag auf Einführung der Sozialdemokratie einbrachte, erwiderte Bürgermeister Dietrich, daß, wenn es auf die Sozialdemokratie ankomme, die Kinder auch noch gemaischen, angezogen und in die Schule geführt werden sollen. Einen ebenso sonderbaren Standpunkt behauptete Bürgermeister Dietrich auch auf die Forderung der Sozialdemokratie auf Erhaltung von Arbeiterwohnungen. Im vorigen Jahre wurden für solche Zwecke 2000 Mk.

in den Vorschlag eingestellt, das Geld wurde aber nicht verwendet; den Grund hierfür hat Oberbürgermeister Dietrich in der letzten Gemeinderatsitzung angegeben, er wolle nämlich aus Nehl ein Arbeiterdorf machen. Daß dieser Standpunkt des Oberbürgermeisters Dietrich allgemeines Befremden hervorrief, ist begreiflich. Stadtrat Monich und Landtagsabgeordneter Weber drückten ebenfalls ihre Verwunderung über dieses sonderbare Verhalten des Oberbürgermeisters Dietrich aus, der sich im Landtag als das gerade Gegenteil von dem, was er in Wirklichkeit ist, aufstellte. — In seinem Schlusswort ging Stadtrat Weber des Näheren auf die in der Diskussion aufgeworfenen Fragen ein und erteilte auch für diese Ausführungen den lebhaftesten Beifall der Konferenz.

Der 2. Punkt der Tagesordnung: „Gemeindepolitische“ brachte nicht viel Neues, da bereits schon alles im ersten Punkt gesagt wurde. Um 7 Uhr konnte der Vorsitzende die Konferenz schließen.

r. Vorschlagsberatung in Wöflingen. Am 17. ds. Mis. fand in Wöflingen eine Bürgerausschussberatung statt mit dem einen Punkt Vorschlagsberatung auf der Tagesordnung. Die sozialdemokratische Fraktion hatte den Vorschlag eingehend durchberaten und beteiligte sich sehr lebhaft an der Diskussion. Insbesondere wurde das Verhalten des Gemeinderats einer scharfen und nur zu berechtigten Kritik unterzogen. Im Dezember letzten Jahres wurden von uns einige Anträge zum Vorschlag eingereicht. Der Gemeinderat hielt es jedoch nicht einmal für nötig, den Antragstellern auch nur eine Antwort zu geben. Arbeitern braucht man nach Meinung dieser Herren nicht zu antworten. Unter den Anträgen befand sich auch ein solcher betr. besserer Beleuchtung, hauptsächlich am Morgen, wenn die Arbeiter zur Bahn gehen. Dieser Antrag hatte es einem Gemeinderat besonders angefallen, der Mann gab die fonderbare Beantwortung zum besten, wenn die Bauernleute während der Gemeinderat in das Wöflingen gingen, würden auch keine Laternen brennen! Kolossal gesagt! Der Mann weiß anscheinend nicht, daß im Winter, wenn morgens von 5—6 Uhr etwa 250 Arbeiter an die Bahn gehen, es viel finstlicher ist wie in den Sommermonaten. (Das weiß der Mann nicht, denn da schläft er noch. Die Red.) Aber es sind eben nur Arbeiter, die dieses Verlangen stellen und diese dürfen nur Umlagen bezahlen, aber im weiteren haben sie nichts zu sagen. Angesichts dieser rüchrichtigen Haltung uns gegenüber haben sich unsere Genossen genötigt, den Vorschlag abzulehnen. 13 Bürgerausschussmitglieder unserer Fraktion stimmten gegen den Vorschlag. Einer besonderen Kritik bedarf noch die Haltung einiger weiterer Bürgerausschussmitglieder. Obgleich diese Leute sich auch zu unserer Partei zählen und auch die Anträge an den Gemeinderat mitunter geschrieben hatten, brachten sie nicht jenseitigen Anstand auf, um auch die Konsequenzen zu ziehen und dem rüchrichtigen Gemeinderat den Vorschlag abzulehnen. Man wird sich dieses Verhalten im Jahre die Umlage um 2 Pf. herabsetzte und sie jetzt wieder um 5 Pf. erhöhte. Es stehen eben keine Gemeinderatsstellen vor der Tür. Die Umlage beträgt jetzt 31 Pf. Das Vermögensvermögen beträgt 5 154 760 Mk., die Steuerwerte des Betriebesvermögens 126 400 Mk., jene des Kapitalvermögens 563 700 Mk., Einkommen aus öffentlichen Dienstverhältnissen 7438 Mk. An Umlage sind 20 982 Mk. aufzubringen.

Aus der Partei.

Forchheim, 26. März. Die „rote Woche“ hat uns neben 10 neuen Parteimitgliedern noch 15 Abmenden für den „Volksfreund“ gebracht. So erfreulich dieser Fortschritt, der uns prozentual mit an die Stelle der bestorganisierten Orte stellt, ist, so dürfen wir trotzdem in der Agitation nicht erlahmen, umsomehr, da auch hier noch ziemliches Feld zur Bearbeitung offen liegt. Bei allen Dingen heißt es das Genommene zu erhalten suchen durch aufklärende Vorträge über das Wesen unserer Partei in den Parteiversammlungen. Auf nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr ist in den „Bühnenhof“ die Generalversammlung festgesetzt. Die Tagesordnung umfaßt u. a. die Vornahme der Wahlen für den Vorstand. Ehrenpflicht der Parteigenossen insgesamt ist es, die Versammlung zu besuchen.

Zell a. S., 26. März. Der Vortragszyklus des Genossen Trinks hier erreichte sich eines besseren Besuchs, ein Beweis, daß es Trinks versteht, durch Sachkenntnis, geschickte, sachliche Vortragweise die Zuhörer zu fesseln. Es wäre zu

wünschen, daß die Organisationen anderer Orte ebenfalls solche Vortragskurie einführen. Wir können konstatieren, daß hier bei jedem weiteren Vortrag das Interesse immer größer wurde. Durch solche Vorträge werden die Parteigenossen immer mehr auf die Berechtigung des Sozialismus hingelenkt, sie sind eine wahre Fundgrube des Wissens für jeden Zuhörer. Der nächste Vortrag findet am Sonntag, 29. März, im „Löwen“, halb 10 Uhr, statt.

Aus dem Lande.

\* Tauberbischofsheim, 25. März. Der 78 Jahre alte Landwirt Franz Dürr fiel dem Scheuergeball ab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sein Tod eintrat.

\* Mannheim, 25. März. Im Hause Schmiedgasse 9 in Redarau wurde gestern zu Desillationszwecken eine mit Spirit und Kräutern gefüllte 10 Liter-Korbflasche auf den Herd gestellt. Die Flasche explodierte, die Frau des Brauntweinbändlers namens Bild erlitt schwere Brandwunden an Gesicht, Hals und Armen. Durch den Luftdruck wurden die Fenster hinausgedrückt und der Spirit setzte die Küche in Brand. Dieser konnte noch von andern Hausbewohnern gelöscht werden.

\* Füllendorf, 25. März. Der durch den orkanartigen Sturm in der letzten Zeit in den umliegenden Wäldern verursachte Schaden beläuft sich auf etwa 5000 Reichsmeter.

Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats.

A. S., hier. Badischer Staatsbürger können Sie jederzeit werden, an wenn Sie schon befreit sind. Wollen Sie, daß die Strafe nicht mehr im Leumundzeugnis aufgeführt wird, müssen Sie beim Ministerium einen diesbezüglichen Antrag stellen.

J. D., Dürmersheim. Ob Sie schriftlichen Mitvertrag haben oder nicht, ist in Ihrem Falle gleichgültig. Wenn Sie die Miete vierteljährlich bezahlen, kann Ihnen auch nur vierteljährlich gekündigt werden und zwar jeweils auf Schluß eines halben Jahres. Diese Frist muß auch beim Verlauf des Jahres eingehalten werden.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Letzte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Kadel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.

Der Postdampfer „Capland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 23. März wohlbehalten in Neuhorf angekommen.

Es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß einem Genesenden zur Stärkung nach der Krankheit nahrhafte aber zu schwere Speisen gegeben werden. Von seinen geschwächten Verdauungsorganen können diese nicht verarbeitet werden, sie schaden deshalb mehr, als daß sie nützen. Als ideale Kräftigungsmittel für Schwache und Genesende hat sich „Kufele“ überaus gut bewährt, es ist nahrhaft und leicht verdaulich, ohne Reizstoffe, von angenehmem Geschmack und gestattet eine abwechslungsreiche Zubereitung. „Kufele“-Rezepte gratis in Apotheken und Drogerien.

Ein Kapital last Sonderausgabe. Wer sparen will, hat alle Tage Gelegenheit dazu; man muß nur die richtigen Bezugsquellen wissen. In dieser Beziehung sollte man sich an ein leistungsfähiges Spezialhaus wenden, als welches uns die Firma Hans Garimann Aktiengesellschaft, Etenach, bekannt ist. Durch ihre vorzüglichen Lieferungen in Superierrahrrädern, Nähmaschinen, Kinder- und Sportwagen, sämtliche Radfahrer-Bedarfsartikel, Gegenstände für Sport und Reize, Toiletteartikel, Waffen, Uhren, Gold- und Silberwaren, photographische Apparate, elektrische Artikel, Musik-, Leder- und Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Spielwaren usw. hat sich diese Firma einen Weltruf erworben. Sie bietet ihren Abnehmern erhebliche Vorteile; das beweisen die vielen tausend freiwilligen Anerkennungen, welche der Firma jährlich aus allen Kreisen der Kundeenschaft zugehen. Wir empfehlen unseren Lesern, den neuen, reichhaltigen Katalog der Interessenten unentgeltlich zugesandt wird, von genannter Firma abzufordern. Es ist darin so manches Nützliche für den täglichen Gebrauch und für Geschäftszwecke enthalten, weshalb niemand die von uns gegebene Anregung, seinen Bedarf von dort zu beziehen, jemals zu bereuen haben dürfte.

Billige Ausnahmepreise! in Kommunikanten- u. Konfirmanden-Stiefel. Für Knaben: Art. 666. Preiswerter Wicksleder-Hakenstiefel holzgenagelt... per Paar Mk. 3.95. Art. 7976. Elegante mit Chevreau-Hakenstiefel Derby, Lackkappe, moderne Form... per Paar Mk. 5.95. Art. 8067. Rossbox-Hakenstiefel, moderne Form, Derbyschnitt... per Paar Mk. 7.50. Für Mädchen: Art. 9745. Preiswerte Wildlack-Schnürstiefel, Derby, Lackkappe, Pressfalten, moderne Form... per Paar Mk. 5.95. Art. 8096. Echt Chevreau-Schnürstiefel mit modernem amerik. Absatz... per Paar Mk. 6.95. Art. 8058. Echt Chevreau-Schnürstiefel, Derbyschnitt, bequeme Form... per Paar Mk. 7.50. Art. E 151. Preiswerte Chevreau-Halbschuhe, mit breiten Schnürbändern, bequeme mod. Form, Derbyschnitt, per Paar Mk. 5.95. Grosse Auswahl in Herren- und Damenstiefel in jeder Preislage. Mein Prinzip: Grosser Umsatz kleiner Nutzen! R. Altschüler, Karlsruhe, Kaiserstr. 161 (Ecke Ritterstrasse) Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands, 36 eigene Filialen.

Reisekoffer, Reisekörbe, Holzkoffer, Handtaschen, Handkoffer, Kofferhaus Geschw. Lämmle 51 Kronenstr. 51. Größere Posten bessere Herrenkleiderstoff-Neste find enorm billig abzugeben Kaiserstr. 133 1 Treppe hoch 7253 Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang bei der kleinen Kirche. Ein großer Posten Damen-, Kinder-Strümpfe u. Socken wird billig abgegeben. Beste Kaufgelegenheit. Ecke Krieg- u. Kronenstr. bei David. 8094 Mitglied des Rahattiparvereins.

Seite 8. HONIX ALEMANNIA der Rheinlande Telefon 1898 27. März, 19 Uhr: sammlung. März, vom auf-Training am Platz. Hr. V. Mann, 2. Weingarten II. Mannschaft geg. A. Mannschaft gegen rube L. 2004 in Mannheim. März 1914 sammlung Sitzung. März 1914 m Plätze: fiele V.L.B. Mannschaft. Mannschaft. H. Mannschaft in Borghausen. urer st am Neubau -Kaserne in je neben dem 8150 nen er Maschinen geboten, sich Maschinen in erwerben. rube, Sophien-erre. 7743 Dame reines Gefühl, Aussehen u. unt. Dies erzeugt erd-Seife nimmlich-Seife Wirkung erzielt cream eige Haut weiß u. t. 2. 50 4. 100 Derrenstr. 2-25 arlstr. 74 Berberstr. 27. aierstr. 11 Amalienstr. 19 othelen auf-Drug. J. Oldal. den- und ntenstiefel l, auch neuhe 7084 men- und tiefel igen Preisen hans, e Nr. 38. ll und bld. fe und tündend neu ab getragene habe, Stiefel, e, gebt. Uhren, und Silber, ebilte, Pfand- stiefel. in- Levy hft. 2. Tel. 2016 nieten -Wohnung fertigelet an Leute. Madlerstr. 8127 part. 3. Min. (Zor), möbl. it 2 Betten.

# Zum Frühjahrs-Prob

empfehlen wir in besten Qualitäten:

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>la. Kernseife</b><br/>garantiert vollwertig mit Pressung<br/>„Pfannkuch-Seife“<br/>weiße, 1/2 Pfd. <b>33</b> Pfg.<br/>ohne Pressung mit 15% Einschnitt<br/>weiße, 2 Stück <b>29</b> Pfg.<br/>gelbe, 2 Stück <b>27</b> Pfg.</p> <p><b>la. Schmierseife</b><br/>gelbe Glycerin,<br/>Pfd. <b>20</b> Pfg.<br/>weiße Salmiak,<br/>Pfd. <b>23</b> Pfg.</p> <p><b>la. Reis-Stärke</b><br/>offen, Pfd. <b>32</b> Pfg.</p> <p><b>la. Crème-Stärke</b><br/>Hoffmann<br/>1/2 Pfd. Karton <b>20</b> Pfg.</p> <p><b>la. Waschkristall</b><br/>Patet <b>4</b> Pfg.</p> <p><b>la. Bleich-Soda</b><br/>1/2 Pfd. Patet <b>8</b> Pfg.</p> <p><b>la. Seifenpulver</b><br/>1/2 Pfd. Patet von <b>4</b> an.<br/>8708</p> <p><b>la. Fettlauge</b><br/>Pfd. <b>10</b> Pfg.</p> <p><b>la. Borax</b><br/>ganz oder gemahlen,<br/>125 Gramm Patet <b>10</b> Pfg.<br/>offen Pfd. <b>30</b> Pfg.</p> <p><b>la. Seifensand</b><br/>erfeht Soda, Seife und Sand. Patet <b>10</b> Pfg.</p> <p><b>la. Wunder-Glanz-Stärke</b><br/>Patet <b>24</b> Pfg. fit und fertig zum Gebrauch, kein Zusatz mehr nötig.</p> | <p><b>la. Fußbodenlack</b><br/>schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)<br/>2 Pfd. Dose <b>95</b> Pfg.</p> <p><b>la. Bodenwische</b><br/>gelb oder weiß<br/>Achten Sie auf Qualität!!<br/>1/2 Pfd. Dose <b>40</b> Pfg.<br/>1/2 Pfd. Dose <b>70</b> Pfg.<br/>2 Pfd. Dose <b>135</b> M.</p> <p><b>la. Fußbodenöl</b><br/>geruchlos, hart nicht staubt nicht<br/>Orig. 1/2 Literkanne <b>60</b> Pfg.<br/>(Kanne mit 10 Pf. zurück)</p> <p><b>la. Stahlspähne</b><br/>fein, mittel oder groß<br/>1/2 Pfd. Patet <b>35</b> Pfg.<br/>1/2 Pfd. Patet <b>18</b> Pfg.</p> <p><b>la. Putztücher</b><br/>gute<br/>von <b>16</b> an.</p> <p><b>la. Parketttücher</b><br/>per Stück <b>50</b> Pfg.</p> <p><b>la. Abseifbürsten</b><br/>Stück <b>20</b> Pfg.</p> <p><b>la. Schmirgelleinen</b><br/>groß, fein oder mittel<br/>Blatt <b>4</b> Pfg.<br/>10 Stück <b>35</b> Pfg.</p> <p><b>la. Silbersand</b><br/>Pfd. <b>3</b> Pfg.</p> <p><b>la. Panamarinde</b><br/>Patet <b>8</b> Pfg.</p> |
|---|--|

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
In den bekannten Verkaufsstellen

Kleine u. große Deck- u. Flug-  
stühle, neu (Eichen), zu verkauf.  
Wulfschtr. 56, B. St., links.

Kinderwagen (Brennabor), 3-  
Riegen u. Eichen, sehr gut erh., bill.  
zu verkauf. Winterstr. 15, V.

## Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Aussergewöhnlicher Verkauf

## Kinder-Strümpfe

	Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9
Max, plattiert woll., gestrikt . . .	-.35	-.40	-.45	-.50	-.55	-.60	-.65	-.70	-.75
Hertha, rein woll. . .	-.65	-.75	-.85	-.95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45
Alma, b'woll. schwarz und leder . . .	-.30	-.35	-.40	-.45	-.50	-.55	-.60	-.65	-.70
Fredy, b'woll. schwarz und leder . . .	-.45	-.55	-.65	-.75	-.85	-.95	1.05	1.15	1.25
Adolf, b'woll. schwarz und leder . . .	-.75	-.85	-.95	1.05	1.15	1.20	1.35	1.45	1.55

## Damen-Strümpfe

schwarz und lederfarbig à -.35 -.50 -.70 -.90 1.10 1.25 etc.

8122 Solide Qualitäten in hervorragender Auswahl!

## Mieter- u. Bauverein Karlsruhe

E. G. m. b. H.

Am Samstag, den 28. März, abends 8 Uhr findet im Hotel „Nowack“ unsere

## ordentl. Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht des Vorstandes mit Vorlage der Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung (diese kann in unseren Geschäftsräumen eingesehen und in Empfang genommen werden);
2. Bericht des Aufsichtsrats mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats;
3. Vorschlag zur Verteilung des Reingewinnes;
4. Wahl von 7 Aufsichtsratsmitgliedern;
5. Ausschluss säumiger Mitglieder;
6. Behandlung etwaiger Anträge (solche müssen bis Montag den 23. März beim Vorstand eingereicht sein).

Karlsruhe, den 14. März 1914. 7911

### Der Vorstand.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen Ausweis gestattet.

### Berichtigung

## der Bilanz vom 30. September 1913.

### Mitgliederbewegung:

1. Stand am 1. Oktober 1912 . . . . .	243 Mitglieder
Zu Laufe des Jahres eingetreten . . . . .	80 „
zusammen	323 Mitglieder
2. Ausgeschieden durch Wegzug oder freiwillig . . . . .	14 „
Stand am 30. September 1913	309 Mitglieder

## Konsum-Verein für Ettlingen und Umgebung

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

### Der Vorstand:

R. Gleißle. J. Welker. M. Ulfamer. 8137

## Konfirmanden- und Kommunikanten-Geschenke

## Uhren-, Gold- und Silberwaren.



Silberne Damen- und Herren-Uhren von 10 Mk. an,  
massiv gold. Damenringe von 2 Mk. an,  
massiv gold. Herrenringe von 5 Mk. an,  
Ketten, Brochen, Colliers, Ohringe, Kreuze, vom billigsten bis teuersten, in grösster Auswahl,  
Tafelbestecke in grösst. Auswahl, 5% unter Fabrik-Detail-Preis,  
6 Kaffeelöffel in Etui, 3-6 Esslöffel in Etui 7.50 Mk.  
Ueber 1000 Uhren in Auswahl.  
Streng reelle Bedienung. Rabattmarken.

## Oskar Kirschke

Kriegstrasse 12. 8012

Schuhreparaturen werden billigst in sauberst. Ausführung u. bestem Material ausgef. Elektr. Betrieb. S. Löbel, Körnerstr. 22. 7081

Durlacherstr. 9, (Laden) nächst der Kaiserstr., ist ein einfach möbl. Zimmer an einen anständ. Arbeiter sofort oder per 1. April zu vermieten. 8134

## Frühjahrs-Moden-Schau

für 8135

# Herren-Hüte

bieten unsere einzigartigen 5 Schaufenster-Ausstellungen und ist deren Besichtigung unbedingt lohnend!

## Hervorragend preiswerte Spezial-Sorten im Allein-Verkauf!

## Deutscher Haarhut „beste Qualitätsware“

weich: M 5.80 6.50 7.50 8.50 9.50 u. höher  
steif: M 6.50 7.00 8.- 9.50 10.50 u. höher

## Echte W'filz-Hüte

schwarz, steif: M 3.- 3.50 4.- 4.50 5.- u. 5.50  
schwarz, weich: M 2.- 2.50 3.- 3.50 4.- 4.50 5.- 5.50

## Echt W'-Velour

ganz aparte Farben M 3.- 3.50 4.25 5.- 5.50

## Flausch u. mod. Filzsorten u. Melangearten

M 2.80 3.25 3.80 4.25 5.- 5.50

## Knaben-Flausch- und Sport-Hüte ganz neue Farben

M 1.90 2.40 2.80 3.50 4.25

## Frühjahrs-„Velourhüte“

extra leicht und ganz neue Farbenrichtung in bekannt preiswerten Qualitätsmarken.

## Hut-Mode-Haus

# ZEUMER

Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127.

## Erholungsheim

## der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungstag 2 Mk. 50 Pfg. für den Tag. Soweit der Platz reicht können auch auswärtig wohnende Frauen und Mädchen für 3 Mk. täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe. 7978

Unterhaltungsblatt zum Volksfreund.

Der Inhalt dieses Blattes ist ausschließlich dem Zweck der Unterhaltung gewidmet. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Meinungen der Autoren. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen.